

# Sießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Sießener Tageblatt)

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Verlag: 1,20 Mark, vorauszahlbar, frei ins Haus, enthält in unserer Expedition 90 Pfg., durch die Post direkt durch Kreuzband vierteljährlich 1,90 Mk. — **Freitag Mittwochs und Samstags.** — Redaktion: Sedanstraße 21. — Aufbewahrung oder Rücksendung der verlangten Manuskripte erfolgt nicht. Verlag der „Sießener Zeitung“, Sießen.

Expedition: Sedanstraße 21.

Die 44 mm breite Zeitzeile, für Maximal 30 Pfg. Die 90 mm breite Reklame, Seite 72 Pfenning. Extrablätter werden nach Gewicht und Größe berechnet. Rabatt kommt bei Abrechnung des Zahlungsjahres (30 Tage), bei gerichtlichem Beitreibung oder bei Konkurs in Wegfall. Platzanzeigen ohne Verbindlichkeit. Druck der Sießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

16.

Telephon Nr. 362.

Samstag, den 24. Februar 1917.

Telephon Nr. 362.

29 Jahrg.

## Fehlgeschlagene feindliche Vorstöße, die Engländer bei Armentieres zurückgeworfen.

### Mitteiliche deutsche Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 21. Februar 1917.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Lebhaftes Wetter und Regen hielten die Gefechtskräfte in mäßigen Grenzen. — Südöstlich von Ypern briderseits des Kanals von La Bassée schlugen die Engländer die Deutschen zurück. — Bei Wegnahme des Stützpunktes südlich von Cambrai am 19. Februar sind 2 Offiziere, 36 Engländer gefangen und 5 Maschinengewehre erbeutet.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**  
In einzelnen Frontabschnitten, vornehmlich in den Karpaten und beiderseits des Ostbaltischen Artillerie- und Vorkriegsgebietes.

**Mazedonische Front.**  
Lebhaftem Feuer zwischen Watbar und Doiransee am abends Vorstöße englischer Abteilungen, die abgewiesen wurden.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 21. Febr. abends. Auf den Kriegsschauplätzen keine wesentlichen Ereignisse.

Großes Hauptquartier, 22. Febr. 1917.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Südlich von Armentieres drangen nach starker Abwehr mehrere englische Kompagnien in unsere Stellung. Kraftvoller Gegenstoß warf sie sofort hinaus.

Bei Säuberung der Gräben wurden 200 tote Engländer gefasst, 39 Mann gefangen zurückgeführt. — Gefangenen vorstöße des Feindes südwestlich von Warneton, südlich des La Bassée Kanals und zwischen Ancre und Somme schlugen fehl.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**  
Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südwestlich von Riga und am Südufer des Narocjsees schloß die Unternehmung russischer Abteilungen bis Kompanienstärke. Bei Labusch an der Schischara und an mehreren Stellen zwischen dem Dnjestr und den Waldkarpaten wurden einige Handkriege von unseren Stoßtrupps erfolgreich durchgeführt.

An der Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Baden. herrscht bei Schneetreiben nur geringe Gefechtsstätigkeit.

**Mazedonische Front.**  
Südlich des Watbar versuchten sich Engländer vor unserer Stellung einzunisten. Sie wurden im Handgemachten Kampf zurückgeworfen.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 22. Februar abends. Im Westen bei Regen und Nebel keine Kampfhandlungen von Bedeutung. — Im Osten brachte südlich von Rjeczow ein Vorstoß von Sturmtruppen 250 Gefangene ein.

### Oesterreich-ungarische Tagesberichte.

mit Wien, 21. Februar 1917.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**  
Südöstlicher Kriegsschauplatz.  
Keine besonderen Ereignisse.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
Der Artilleriekampf an der lüstenländischen Front war nachmittags wieder recht lebhaft. Nachts warf ein feindliches Luftfahrzeug ohne jede Wirkung Bomben ab. Im Indricarier Abschnitt holte unser Maschinengewehrfeuer ein italienisches Flugzeug südlich vom Monte Gobrita herunter. Der Führer ist tot, der Beobachter schwer verletzt.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

mit Wien, 22. Februar 1917.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**  
Die Tätigkeit unserer Jagdkommandos und Stoßtrupps waren wieder sehr reger, namentlich im Frontraum zwischen Dorna Watra und dem Dnjestr. Unsere Abteilungen entledigten sich ihrer Aufträge überall mit Erfolg und brachten — selbst nur sehr geringe Verluste erlitten — zahlreiche Gefangene ein.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
Unverändert.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
An der Bojsa lebhaftes Gefecht. Nordwestlich von Tepelen wurden feindliche Banden zersprengt.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Wie Europa nach den Friedensbedingungen der Entente aussieht.



unser Friedensangebot abgelehnt werden war nach den Reden der Ententeminister und Befürworter der feindlichen Presse zu erwarten. Die Ablehnung aber in einer so feindlichen Weise wurde wohl niemand gedacht. Mit zunehmender Offenheit haben unsere Gegner ihre Kriegsziele offenbart; jetzt wissen wir und unsere Bundesgenossen, was bedroht, wenn sich das Kriegsglück zu ungunsten wendet, oder wie wirtschaftlich das nicht durchhalten. Die ganze Bedeutung der

feindlichen Forderungen wird uns aber erst klar, wenn wir einen Vergleich ziehen zwischen dem gegenwärtigen Zustand und dem, was eintreten würde, wenn wir unterliegen und uns die Feinde den Frieden nach ihren Wünschen aufzwingen würden.  
Stufe I soll im Bild zeigen, welche Gebiete von den Mittelmächten abgetreten werden sollen und die entsprechende Tabelle weist im einzelnen nach, wie die nachfolgenden Ziffern zustande kommen.  
Hiernach ergibt sich folgendes:

Von Deutschland, das vor dem Kriege 541000 qkm mit 65,000 000 Einwohnern umfaßte, sollen 141,200 qkm. — + 14,750,000 Einwohner — 22,66% abgetreten werden. Diese Zahlen geben nur Aufschluß über den Verlust an Land und Leuten, sie geben aber kein Bild von der gewaltigen Einbuße, die unser Vaterland an Ansehen und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, an Steuerkraft und militärischer Bedeutung erleiden würde. Hier sei nur kurz darauf hingewiesen, daß gerade die wertvollsten Kohlen- und Eisenerzgruben, die bedeutendsten

idende  
Bruchban  
100 Anquarel  
Nürnberg  
Ziehungstermin  
Nürnberg  
Kopernickstraße 27





